

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Band: 46 (1970)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus
bibliographiques et livres reçus

Autor: Brüderlin, P. / W.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

International Compendium of Numerical Data Projects. A survey and analysis Produced by CODATA, The Committee on Data for Science and Technology of the International Council of Scientific Unions. Berlin, Heidelberg, New York, Springer, 1969. — 8°. XXIV, 295 p. — geb. DM 48.—.

Unter der Abkürzung CODATA besteht seit 1966 ein weltweites Netz von Stellen, die sich mit dem Sammeln und Verbreiten von numerischen Daten aus Wissenschaft und Technik befassen. Die vorliegende Veröffentlichung ist das Resultat der ersten zweijährigen Forschungsperiode und bringt eine ansehnlich Menge von bereits bestehenden Datensammlungen einer weiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis. Es zeigt sich, daß auch heute noch die meisten Daten der Literatur entnommen werden und auch in Form von Publikationen vorhanden sind. In einigen Fällen liegen auch Loseblattsammlungen oder Lochkarten vor. Es besteht die Absicht, diese Zusammenstellung alle zwei Jahre zu ergänzen. mb

MISCH, Georg: *Geschichte der Autobiographie.* Bd. 4. Frankfurt a. M., Schulte-Bulmke. — 8°.

1. Hälfte: Geschichte der Autobiographie im Mittelalter. 3. Teil: Das Hochmittelalter in der Vollendung. Hrg. von Leo Delfoss. 1967. — 555 S., geb. DM 85.—; Brosch. DM 78.—. 2. Hälfte: Von der Renaissance bis zu den autobiographischen Hauptwerken des 18. und 19. Jahrhunderts. Hrg. von Gerhard Schulte-Bulmke. Bearb. von Bernd Neumann. 1969. — S.557—1004, IV S. (Anhang: Verzeichnis der Schriften

des Verfassers.) Portr.-Taf. Geb. DM 85.—; Brosch. DM 78.—.

Georg Misch konnte sein großangelegtes Werk nicht selbst vollenden: der Halbband 4/1 ist aus Materialien des Nachlasses zusammengestellt, 4/2 bis auf Quellen- und Literaturangaben unverändert nach dem Manuskript der Preisschrift gedruckt, die Misch 1904 der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt und später zu der «Geschichte der Autobiographie» erweitert hat. Dem Verleger und den Bearbeitern ist es zu danken, daß die Darstellung zum Abschluß gelangt ist; sie zählt im ganzen 8 Halbbände (fast 4000 S.), in denen ein umfangreicher Stoff auf eindruckliche Weise ausgebreitet und mit sicherer Hand gedeutet ist.

Die ersten 550 S. des 4. Bandes behandeln die geistliche und weltliche Selbstbiographie des 13./14. Jahrhunderts (z. B. Papst Coelestin V., Raimund Lull, Heinrich Seuse; Ulrich von Lichtensteins «Frauendienst», Dantes Selbstzeugnisse).

Die folgenden Kapitel führen vorbei an Petrarcas Bekenntnissen, den Autobiographien der deutschen Reformationszeit (Thomas und Felix Platter sind besprochen), an Cellinis Vita usw.: die von Johann Georg Müller gesammelten «Bekenntnisse merkwürdiger Männer von sich selbst» werden erwähnt als Beispiel für das Interesse, das man gegen Ende des 18. Jahrhunderts solchen Selbstdeutungen entgegenbringt.

Die religiöse Autobiographik in Deutschland (u. a. Ulrich Bräker) wird untersucht, ein längerer Abschnitt gilt Jean-Jacques Rousseau, ein anderer

Goethes «Dichtung und Wahrheit». Im Rahmen des Überblicks über das 19. Jahrhundert bespricht Misch auch den «Grünen Heinrich».

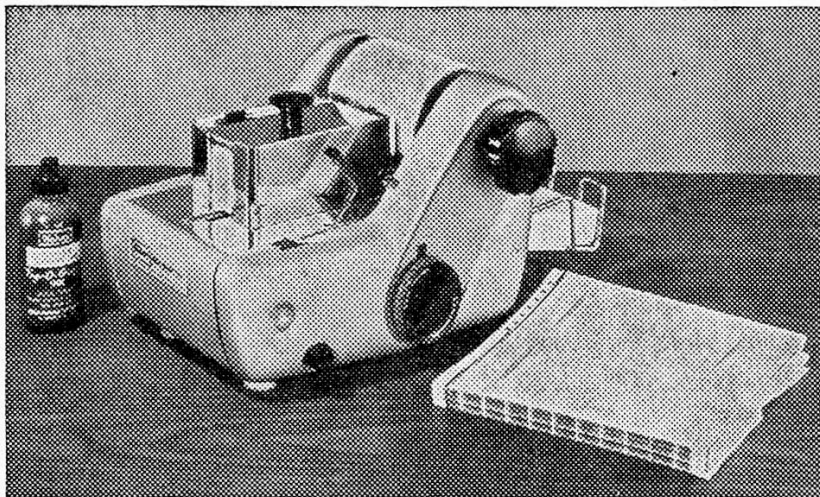
Zwar heißt in dieser Art willkürlich einzelne Gestalten und Werke herausgreifen justament, die Idee und Absicht Mischs mißachten. Er wollte nicht «eine Bildergalerie» errichten, sondern die Fülle der Erscheinungen auf bestimmte Entwicklungslinien bannen. Andererseits macht gerade die Vielfalt der vorgeführten Persönlichkeiten und Schicksale, die doch immer auch für sich selbst von Wert und Bedeutung sind, die Lektüre so fesselnd: *Inspicere tamquam in speculum in vitas omnium iubeo.*

Beiden Teilen dieses 4. Bandes sind je ein Namen- und Sachregister beigegeben, (Vgl. auch «Nachrichten» 1960, 46; 1962, 163). -ck

NISSEN, Claus: *Die zoologische Buchillustration. Ihre Bibliographie und Geschichte.* Stuttgart, Hiersemann. — 4°. Bd. 1: Bibliographie. 1969. — VIII, 666 S. DM 270.—.

Nach den beiden grundlegenden Werken «Die botanische Buchillustration» (1951; 2. Auflage mit Supplement 1966) und «Die illustrierten Vogelbücher» (1953) liegt nun der erste, bibliographische, Teil einer Arbeit über die zoologische Buchillustration in gedruckten Büchern und bibliographisch erfaßba-

Neu! MINI-GRAPH elektr. Karteidrucker



ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Sistematic AG, Büromaschinen
 Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051 / 62 68 22

ren Bildfolgen vor. Nicht berücksichtigt wurde die bereits in den «Illustrierten Vogelbüchern» behandelte Ornithologie; es werden jedoch seit Erscheinen dieses Werkes bekanntgewordene Titel aufgeführt. Neben der allgemeinen und systematischen Zoologie sind auch Paläozoologie, Haustier- und Wildkunde möglichst vollständig erwähnt. Gemäß der gestellten Aufgabe erfolgt die Auswahl der aufgenommenen Bücher nach buchkundlichen Gesichtspunkten und nicht nach der wissenschaftlichen Bedeutung des Textteiles. Die Beschreibung der verzeichneten Veröffentlichungen gibt die genaue Kollation der Abbildungen, Angaben über Autor, Illustratoren und Drucker sowie Standortsnachweise. Der Band führt rund 4500 Titel nach Verfassern geordnet auf. Es folgt eine Zusammenstellung von 314 Zeitschriften, Anonyma und Serienwerken; dieser Abschnitt enthält zugleich das Titelverzeichnis zum Verfasserteil. Den Abschluß bilden die vier Register nach Ländern, nach Sachen, nach dargestellten Tieren und nach Verfassern (einschließlich Herausgeber, Übersetzer usw., jedoch ohne Künstler, das betreffende Verzeichnis folgt am Schluß des 2. Teils). Der 2. Band wird der Geschichte der zoologischen Buchillustration gewidmet sein. Die erste Lieferung soll im Laufe dieses Jahres erscheinen. Das vollständige Werk wird sowohl für den historisch

interessierten Zoologen wie auch den Sammler und Antiquar eine wertvolle Hilfe bei seiner Arbeit bedeuten. Tk.

Propyläen Kunstgeschichte. Das Mittelalter I. Von Hermann Fillitz. Mit Beiträgen von A. von Euw, H. Fillitz, F. Mutherich, R. Wagner-Rieger und G. Zarnecki. Berlin, Propyläen Verlag, 1969. — 4°. 351 S. ill., 484 Tafelseiten, wovon 66 farbig. — DM 125.— (Propyläen Kunstgeschichte in 18 Bänden, Bd. 5.)

Der 5. Band der 18bändigen Propyläen Kunstgeschichte behandelt die Kunst des frühen Abendlandes, von den Voraussetzungen für die Hofkunst Karls des Großen bis zum Ende der Romanik unter Friedrich I. Barbarossa und seinem Nachfolger Heinrich VI., einer Epoche, die eine gewaltige Entwicklung auf politischem, theologischem und im weitesten Sinne kultur- und geistesgeschichtlichem Gebiet umschließt.

Der Verfasser, Hermann Fillitz, Professor in Basel, war von 1947—1965 am Kunsthistorischen Museum in Wien tätig, wo er die Weltliche und Geistliche Schatzkammer leitete und zuletzt auch die Direktion der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe versah.

Der Einleitung des Autors von rund 110 Seiten folgt der Bildteil mit 418 schwarz-weißen und 66 farbigen Tafelseiten, an die sich eine Dokumentation anschließt, in der die einzelnen Abbildungen von den verschiedenen Mitarbeitern ausführlich kommentiert und erläutert werden. Im Anhang findet sich ein Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen, ein Literaturverzeichnis in sachlicher Gliederung auf mehr als 30 Seiten und eine synchronische Übersicht, in der die Entwicklung der politischen Geschichte, der Architektur, der bildenden Kunst und der Geistes- und Kulturgeschichte in 4 Druckspal-

PELLICULE ADHÉSIVE

 SELBSTKLEBEFOLIEN
 P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22
 Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

ten einander gegenübergestellt sind. Das Namen- und Sachregister und der Quellenachweis der Abbildungen beschließen das monumentale Werk, in dem die frühmittelalterliche Buchmalerei und Einbandkunst mit an die 170 Abbildungen belegt ist. W. A.

Restaurator. International journal for the preservation of library and archival material. Editor: Poul A. Christiansen. Copenhagen, Restaurator Press. — 8°. — Vol. 1, No. 2. 1969. — 72 p. — 1vol (= 3 No.) Da. kr. 125.—.

In der zweiten Nummer dieser neuen Zeitschrift befassen sich kompetente Fachleute mit wissenschaftlich fundierten Methoden der Untersuchung und Feststellung der Papierstabilität, der Stärkung beschädigten oder alten Leders bei kostbaren Einbänden, mit der Restaurierung und Konservierung von Palmfaser-(Papyrus-)Blättern, mit der zur Erhaltung des Buches zweckmäßigste Form der Büchergestelle. Stella Alkalaj vom chemischen Laboratorium der Nationalbibliothek Sofia legt ihrer ausführlichen Beschreibung über die Papier-Anfaserungstechnik (Vakuum-Methode) eine interessante Arbeitsprobe bei.

Dem deutschsprachigen Restaurator bietet das Studium der vorliegenden Nummer dieser internationalen Zeitschrift einige Schwierigkeiten, denn die Beiträge aller Autoren sind in englischer Sprache publiziert. ALE

Dokumentation und Information in Österreich. Verzeichnis der Dokumentations- und Informationsstellen und ihrer

Dienste (Dokumentationsführer) auf den Gebieten Technik und Wirtschaft, Medizin, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Stand vom 1. März 1970. Hrg. von der Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Bibliographie im Auftrag des Bundesministeriums für Bauten und Technik. 2. Aufl. Wien, Kommissionsverlag Brüder Hollinek, 1970. — 8°. 100 S.

Im Jahre 1953 hat die Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Bibliographie die erste Auflage des Dokumentationsführers herausgegeben. Damals gab es noch kaum eine engere Zusammenarbeit zwischen den österreichischen Dokumentalisten. Seither ist ein großer Wandel in dieser Beziehung in Österreich eingetreten. So ist auch die Zielsetzung für die neue Auflage des Dokumentationsführers über diejenige der ersten Auflage hinaus weitergesteckt worden. Einmal soll sie eine Grundlage bilden für die geplante innerösterreichische Koordination zu einem nationalen Informationsnetz. Außerdem soll sie die Zusammenarbeit mit fachverwandten ausländischen Dokumentationsstellen ermöglichen.

Die Ordnung des Hauptteils des Dokumentationsführers folgt der Internationalen Dezimalklassifikation (DK). Dem Hauptteil sind, alphabetisch geordnet, ein Namensverzeichnis der Dokumentationsstellen, ein Sachverzeichnis, ein Ortsverzeichnis sowie abschließend ein Personenverzeichnis angeschlossen. Im Personenverzeichnis sind die verantwortlichen Bearbeiter in den Dokumentationsstellen aufgeführt.

P. Brüderlin